

Bethel bei Bielefeld, den 6. September 1926.

Sehr geehrter Herr Professor !

Mit herzlicher Teilnahme hören wir aus Ihren beiden Briefen von dem Unfall, der Sie betroffen hat, und der es jetzt ausschließt, daß Sie zur Theologischen Woche hier sein können. Wir meinten einstimmig, Sie auch dann nicht mit dem Manuskript bemühen zu dürfen, damit Sie in voller Ruhe sich auskurieren könnten, um zum Semester wieder dienstfähig zu sein. Den Besuchern unserer Tagung wäre es ja auf Ihre werthe Person angekommen und auf die persönliche Aussprache. Da dies durch Gottes Fügung diesmal nicht möglich ist, so müssen wir uns gedulden und es auf ein andermal, so Gott will, verschieben. Wir danken Ihnen außerordentlich für Ihre Bereitwilligkeit mitzuhelfen und hoffen, daß wir in nicht zu ferner Zukunft Gelegenheit haben, Sie bei uns begrüßen zu dürfen.

In dankbarer Verbundenheit grüßt Sie

im Namen unseres Kollegiums

Ihr

D. S. Gauze.